

Alle Straßenmeistereien sind für den Winterdienst gerüstet

Die Technik ist fit und die Hallen mit Streusalz vollgefüllt

Die vier Straßenmeistereien in Falkenstein, Adorf, Plauen und Reichenbach sind seit Ende Oktober gut auf die bevorstehende Winterperiode vorbereitet.

„Auch in diesem Jahr wird wieder auf ca. 1.150 Kilometern Bundes-, Staats- und Kreisstraßen der Winterdienst durchgeführt. Den Straßenmeistereien stehen insgesamt 17 eigene kombinierte Winterdienstfahrzeuge und 27 Fahrzeuge von Unternehmen zur Verfügung. Weiterhin können vier eigene Multicar eingesetzt werden. Bei starken

meistern die Technik inspiziert und die Abnahme vorgenommen. In Abhängigkeit von den Witterungsbedingungen sind im Schnitt ca. 27 Mitarbeiter vogtlandweit im Winterdienstseinsatz von 03:00 Uhr morgens bis 22:00 Uhr abends. „Sollte es erforderlich sein, wird der Winterdienst auch durchgängig im Einsatz sein“, nimmt sie Bezug auf die Anforderungen der letzten beiden Jahre. Der Einsatz wird nach der Bedeutung der Straßenklassen (*Bundesstraßen zuerst*), den Bedingungen des ÖPNVs, des Berufs- und Schü-

konkreten Wetterverhältnisse jeweils für die kommenden 12 Stunden vorausgesagt werden.

Rückblick auf die letzte Winterperiode

Bei einem fast durchgängigen Winterdienst wurden durchschnittlich 172 Winterdienstseinsatztage verbucht und ca. 14.000 Tonnen Streusalz verbraucht. Die durchschnittlichen Kosten betrugen ca. 4.370 Euro pro Kilometer.

„Dies war im Vergleich zu den vergangenen Winterperioden eine deutliche Kostensteigerung“, stellt Katja Ruddeck fest und erklärt: „Der höhere Aufwand ergab sich sowohl bei den Kosten für Fremdleistungen als auch bei den Materialkosten durch einen weit höheren Streusalzverbrauch. Um Kosten zu minimieren wurde der Winterbezug gering gehalten, so dass sämtliche Reserven aufgebraucht wurden.“

Start in die anstehende Winterperiode 2013/2014

Aufgrund der rechtzeitigen Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel der Baulastträger Kreis/Staat/Bund konnte wieder frühzeitig eine europaweite Ausschreibung für die Lieferung von Auftausalz durchgeführt werden. Diese umfasst eine Ausschreibungsmenge von 8.800 Tonnen Auftausalz im Frühbezug und 4.300 Tonnen Auftausalz im Winterbezug. Durch die Einlagerung von 8.800 Tonnen Auftausalz im Frühbezug sind die vorhandenen Hallen in den Straßenmeistereien vollgefüllt. Dadurch konnten Kos-

ten in Höhe von 132.000 Euro gespart werden.

Mitte Oktober wurde im Vogtlandkreis begonnen, an besonders ver-



Weiterhin wurde der Technikbestand verjüngt. Zwei Motorgeräateträger Unimog U 400, davon ein Motorgeräateträger mit Aufbaugeräten, und ein Kleingeräateträger Multicar sowie ein Streubandladegerät stehen jetzt bereit.

Für diese Beschaffung im Haushaltsjahr 2013 wurde ein Kreisanteil von 250 T€ zur Verfügung gestellt.

Alle Straßenmeistereien des Vogtlandkreises sind des Weiteren mit neuen Streuern ausgerüstet. Die Fahrzeuge verfügen über GPS-Datenerfassung. Durch den Einsatz von GPS können die Winterdienstleistungen eindeutig nachvollziehbar und nachprüfbar erfasst werden. Somit wird die Einsatzlogistik, Kontrolle und Abrechnung der Leistungen deutlich verbessert. Auch Bürgeranfrage können mit diesen Daten genau beantwortet werden.

wehungsgefährdenden Stellen, ca. 25 Kilometer Straßenlänge, Schneezäune aufzustellen. Jedoch muss auch an anderen Stellen bei ungünstigen Wetter- bzw. Windverhältnissen mit Verwehungen gerechnet werden, so dass die aufgestellten Schneezäune nicht alle möglichen Gefährdungen abdecken können. Des Weiteren sind 69 gefüllte Streutgutbehälter besonders an Steigungen platziert.

Trotzdem muss sich jeder Kraftfahrer auf die Winterwitterungsverhältnisse einstellen. Dazu ist wichtig, dass die Fahrzeuge rechtzeitig mit Winterausrüstung ausgerüstet sind. Das Auftreten von Reif- und Eisglätte kann nicht ausgeschlossen werden, da der Winterdienst auch bei bester Durchführung keine Garantie für den Kraftfahrer ist und nicht gleichzeitig an jeder Stelle präsent sein kann.



Projektleiterin Katja Ruddeck und Straßenmeister Bodo Grünwald bei der Abnahme der Wintertechnik

Fotos (2): Ina Ullmann

Schneefällen bzw. Verwehungen können insgesamt sieben Schneeschleudern bzw. -fräsen an eigenen Unimogs bzw. zwei fremden Traktoren angebaut werden“, fasst die im Kreisbauamt zuständige Projektleiterin Katja Ruddeck zusammen. Sie hat mit den jeweiligen Straßen-

verkehr, der Wetterlage bis hin zur Abstimmung mit der Polizei festgelegt. Gerade die Verbindung zur Polizei hilft, Gefahrenstellen rechtzeitig zu erkennen und vorausschauend zu handeln. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Deutschen Wetterdienst können die

Online-Beteiligung zum Hochwasser 2013 im Vogtlandkreis

Aufruf an die Bürgerinnen und Bürger des Vogtlandkreises

Alle Kommunen, Städte, Institutionen und Privatpersonen, die vom Hochwasser betroffen waren, alle freiwilligen Helfer und Kameraden von Feuerwehren und Technischem Hilfswerk, die während der Hochwassertage im Juni im Einsatz waren, werden gebeten ihre Mithilfe bei der Dokumentation und Ausweisung der Höchststände der überfluteten Gebiete zu geben.

Das Landratsamt des Vogtlandkreises stellt aus diesem Grund im Geoportal des Vogtlandkreises eine neue Anwendung bereit, um eine Online-Beteiligung durchführen zu können.

mation Uwe Lang dieses neue Modul vor. Grundlage sind die vor Ort aufgemessenen Pegelhöchststände, die grafisch im Geländemodell des Vogtlandkreises dargestellt werden. Über einfache Werkzeuge können mit Hilfe des Teilnehmungsmoduls Korrekturen für gesicherte und geschätzte Höchststände der Überflutungen selbst erfasst werden. Ebenso können einzelne Schadensorte und der Verlauf mobiler Hochwasserschutzbauten eingezeichnet werden. Durch das Hinzufügen von Erläuterungen, Fotos und andere Unterlagen an die so erfassten Daten können diese nochmals näher beschrieben werden. Eine Kurzanlei-

Die erfassten Korrekturen und Unterlagen werden in Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Kataster und Geoinformation und dem Amt für Umwelt und Bauordnung ausgewertet und entsprechend fachlich qualifiziert. Im Ergebnis dieser

Auswertung sollen die Überschwemmungsgebiete des Hochwassers 2013 dargestellt werden. Das Ziel ist eine Analyse des Hochwassergeschehens im Vogtlandkreis und daraus resultierend eine Verbesserung der Hochwasserabwehr.

Die Anwendung „Erfassung Hochwasser Juni 2013“ finden Sie unter: <http://geoportal.vogtlandkreis.de>

Für Fragen und Anregungen nutzen Sie bitte die Kontaktadresse: gis@vogtlandkreis.de.



In der Beratung des Landrates mit den Bürgermeistern am 30. Oktober 2013 stellte der Amtsleiter des Amtes für Kataster und Geoinfor-

mation zur Bedienung der Anwendung ebenso wie Erläuterungen zu einzelnen Menüpunkten sind mit hinterlegt.

